

Vergangene Woche gab die Staatsanwaltschaft Mosbach eine Pressemeldung heraus. Es war die achte im Jahr 2022. Mosbach, Große Kreisstadt im Neckar-Odenwald-Kreis und in einem Dreieck mit Heilbronn und Heidelberg gelegen, ist nicht das Epizentrum des Verbrechens. Walldürn, gute 30 Kilometer nördlich, ein Ort mit rund 12 000 Einwohnern, erst recht nicht. Mitte Oktober jedoch soll dort, im Stadtteil Altheim, ein entwürdigendes Gewaltverbrechen passiert sein.

Die Pressemeldung trägt die Überschrift „Zwei Männer nach Verdacht der Geiselnahme festgenommen“ und fasst die mutmaßliche Tat in sehr nüchternen Worten zusammen: In der Nacht vom 18. auf den 19. Oktober erhielt eine Frau den Anruf einer Freundin. Diese sagte, sie werde seit dem 15. Oktober in einem Haus in Walldürn gegen ihren Willen festgehalten und fürchte um ihr Leben. Die Angerufene wählte die 110. Die Polizei verschaffte sich Zugang zu dem Haus und traf neben der 26-jährigen Frau einen 37-jährigen Mann und dessen 23-jährigen Bruder an. Zudem waren zwei weitere Frauen zugegen, wohl ebenfalls nicht freiwillig.

Dem 37-jährigen Hauptverdächtigen wird Geiselnahme in Tateinheit mit besonders schwerer Vergewaltigung und gefährlicher Körperverletzung vorgeworfen, dem 23-jährigen Bruder Beihilfe. „Aufgrund der bei der Durchsuchung und den Ermittlungen erlangten Erkenntnisse gehen die Ermittlungsbehörden von weiteren potentiellen Geschädigten aus“, steht in der Mitteilung. Manche Medien sprechen schon von einem Serientäter.

Staatsanwalt Florian Sommer ergänzte am Telefon, dass sich die weiteren Untersuchungen aller Voraussicht nach mehrere Monate hinziehen werden. Auf die Frage, ob er etwas darüber wisse, wie die 26-Jährige in das Haus gekommen sei, antwortet der Staatsanwalt, es sehe so aus, als habe sie sich freiwillig vor Ort begeben. Was „besonders schwere Vergewaltigung“ bedeutet, beantwortet er mit dem Verweis auf den entsprechenden Paragraphen im Strafgesetzbuch und dort auf die Absätze 7 und 8. Sie legen nahe, dass während den Vergewaltigungen – die Frau wurde wohl mehrfach missbraucht – eine Waffe oder ein anderes gefährliches Werkzeug zum Einsatz kam und das Opfer durch die Taten möglicherweise der Gefahr des Todes ausgesetzt war. Der Bruder sitzt seit der Festnahme in der Nacht des 19. Oktober in U-Haft, der Hauptverdächtige wurde in eine psychiatrische Klinik eingeliefert. Diese Unterbringung begründet der Staatsanwalt mit einer „medizinisch-psychiatrischen Indikation“. Genaueres dazu erfährt man nicht.

Dass eine Frau von zwei Männern mehr als 72 Stunden festgehalten und in dieser Zeit mehrfach vergewaltigt wird, stellt schon ein besonderes Maß an Gewaltbereitschaft und Menschenverachtung dar. Auf ein noch mal anderes Level wird eine solche Tat gehoben, wenn sich herausstellt, dass der Hauptverdächtige sich seit mehreren Jahren in aller Öffentlichkeit als Lebensberatungsguru inszeniert, sich Persönlichkeitscoach, Mentor, Buchautor, Gründer und Leiter eines Bootcamps für Persönlichkeitsentwicklung nennt und Menschen verspricht, mit seiner Hilfe zu mehr Stärke und Seelenheil zu finden. Die „Bild“ schreibt, der Mann habe sich das Vertrauen der im Oktober missbrauchten Frau erschlichen, indem er sich als Coach vorgestellt habe.

Besonders ist zudem: Da er im Rahmen seiner Tätigkeit eine Website, einen Youtube-Kanal, einen Instagram-Account betreibt, gibt es eine Masse an öffentlichen Aussagen von ihm dazu, wie Menschen untereinander agieren sollten, wie ihnen ein gutes Miteinander gelingt. Wie positioniert er sich dort, welche Thesen vertritt er? Und – mit dem Wissen der nun bestehenden Vorwürfe gegen den Mann aus Walldürn: Finden sich in all dem Material Hinweise darauf, dass er zu solchen Taten in der Lage sein könnte?

Auf seiner Website kann man seine Vita nachlesen – und sie sich auch in Videos anhören. Im Alter von acht Jahren kam er mit seiner Familie als Spätaussiedler von Russland nach Deutschland. Die zunächst mangelnden Deutschkenntnisse hätten ihn zu einem Außenseiter in der Schule gemacht. Auch in der Familie habe er keine Unterstützung erhalten; er spricht davon „einschränkend“ erzogen worden zu sein. Nach dem Hauptschulabschluss machte er eine Bäckerlehre und fing gleichzeitig an, am Computer zu zocken. Auf seiner Website behauptet er, im Boxen am PC Weltmeister geworden und auch in anderen Spielen zur Weltspitze gehört zu haben. Im Jahr 2011 sei dann der Wendepunkt gekommen. Er las das Buch eines amerikanischen Life-Coachs. In dem ihm eigenen Ton schreibt er über sich selbst in der dritten Person: „Er erzielt einen persönlichen Durchbruch durch die Erkenntnis, dass er seine Gedanken und Gefühle selbst steuern kann. Er muss kein Opfer mehr sein!“

Nachdem er verstanden habe, dass er nicht minderwertig sei und seine Ziele erreichen könne, habe er im ersten Schritt viel Gewicht abgenommen und auf Youtube begonnen, über veganes Essen zu referieren. Im nächsten Schritt habe er, N., „Bücher aus allen wichtigen Bereichen gelesen, um endlich wer zu sein und an das nötige Wissen zu gelangen, damit er erfolgreich wird“. Er lernt eine Frau kennen, von der er sagt, sie habe ihn stabilisiert; sie heiraten später und bekommen ein Kind. Er kündigt den Bäckerjob, wechselt seinen Schwerpunkt auf Youtube in Richtung Persönlichkeitsentwicklung, bietet einen ersten Videokurs an, Titel „Neustart“. Denn das ist jetzt seine Erzählung: Ich komme von ganz unten, hatte ein negatives Selbstbild, litt unter vielen sozialen Blockaden, war zu stark daran orientiert, was andere von mir denken. Dann habe ich mich „rebootet“ – und schaut an, wo ich heute stehe. Wenn ihr mir folgt, werdet ihr das ebenfalls schaffen.

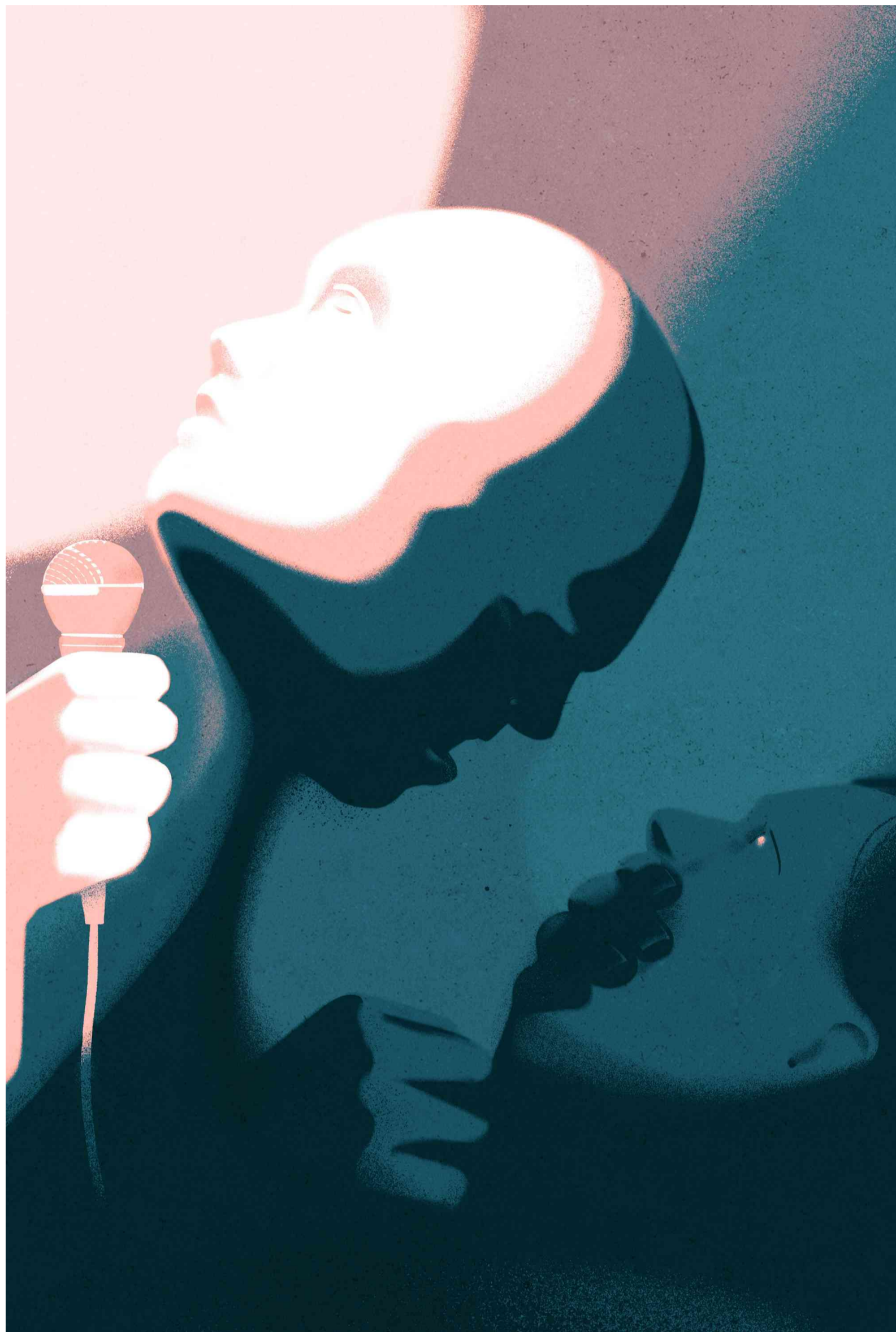


Illustration Daniel Skolle

## Er nannte es Persönlichkeitsentwicklung

Über Jahre hält ein selbst ernannter Life-Coach Vorträge und schreibt Bücher über die Opferrolle – und wie man sie hinter sich lässt. Jetzt scheint er selbst zum Täter geworden zu sein. Der Verdacht lautet auf Geiselnahme und Vergewaltigung. Dass er auch den Frauen in seinem privaten Umfeld nicht guttat, zeigen Videos.

Von Eva Schläfer

Angeblich erhält er daraufhin erste Coaching-Anfragen; im ersten Jahr seiner Selbständigkeit verdient er nach eigenen Angaben eine sechsstelligen Summe. Er schreibt ein Buch darüber, wie man die Opferrolle überwindet, startet Workshops, die er unter dem Schlagwort „Bootcamp“ vermarktet. Sie sind entweder als einzelne Module online zu kaufen oder als Gruppenevent. Es gibt Fotos, auf denen er von rund 40 jubelnden Teilnehmern umringt wird. Diese Phase beschreibt er auf seiner Website mit: „Er leistet unglaublich viel.“ Überschrieben ist dieses Kapitel mit „Auf dem Weg zur Million“. Und damit ist nicht seine Followerzahl gemeint. Diese nämlich ist ziemlich überschaubar mit 3376 Abonnenten auf Instagram und 1130 Abonnenten auf Youtube. Ob seine Geschichten vom großen, auch finanziellen Erfolg wahr sind, ist nicht überprüfbar. Als weiteren großen Coup preist er 2021 dann sein im Eigenverlag erschienenen zweites Buch an – unter anderem mit den Wor-

ten: „Lerne alles über psychologische Effekte in deinem Gehirn, um die Kontrolle über dein Leben wiederzuerlangen. Wenn du spürst, dass in dir mehr steckt und du es nicht hinnehmen kannst, was aus dir geworden ist, dann wird dir dieses Buch einzigartiges Wissen aus Psychologie, Gehirn- und Verhaltensforschung offenbaren, das dein Leben ein für alle Mal verändern wird.“

Ein anderer Life-Coach, der den Mann aus Walldürn aus dem Netz kennt, dessen Insta-Posts immer mal wieder kommentierte und vor ein paar Wochen auch noch in direktem Kontakt mit ihm stand, sagt, der Beschuldigte habe eine Zeit lang durchaus Menschen helfen können. Nun aber „wachse er nicht weiter“ und sei als Coach kein charakterliches Vorbild mehr – aufgrund seines „großen, ungesunden Egos“.

Wer sich erstmals mit der Branche der Persönlichkeitsentwicklung beschäftigt, staunt nicht schlecht über die Menge an Anbietern, die sich vor allem im Netz rund um das Thema Lebensberatung tummeln. Ein Professor der Psychologie, der seinen Namen in diesem Zusammenhang nicht lesen möchte, sagt, es gebe sehr viele Scharlatane in der Lebensberatung, aber auch hochprofessionelle Experten. Viele Menschen seien leider nicht in der Lage, die Qualifikation der Anbieter beurteilen zu können. Bei dem Mann aus Walldürn ist das insofern nicht schwierig, da seine höchste berufliche Qualifikation die absolvierte Bäckerlehre ist. Im Coachingbereich hat er keine Fortbildungen gemacht, dabei gibt es eine Vielzahl an Instituten – auch gute. Immerhin steht er dazu, betont immer wieder, er sei nur Bäcker. Rhetorisch ist er manchmal gar nicht schlecht, dann aber auch wieder sehr schlicht in seiner Denke und Sprache: „Es gibt nur Plus oder Minus: Entweder du denkst, du bist wertvoll und gut oder du bist scheiße. Das ist ganz krass.“ Eine Klientel, die das anspricht, scheint er wohl gefunden zu haben.

Und noch etwas ist auffällig – und vor den aktuellen Tatvorwürfen geradezu verstörend: In sehr vielen Posts beschäftigt sich der selbst ernannte Persönlichkeitscoach mit Beziehungen, vor allem auch mit intimen, und vor allem auch mit seinen eigenen.

In einem selbst gedrehten Video von 2021, aufgenommen bei einem Spaziergang, erzählt er minutenlang von der „echten, erwachsenen, reifen Beziehung“, die seine Frau und er führten. „Wir sind fucking Partner“, sagt er und führt das leider auch noch weiter aus: „Wenn bei uns jemand Sex will, kriegt er seinen Sex.“ Sie läuft neben ihm, schaut unverwandt in die Kamera, sagt keinen Ton, nickt aber stetig zustimmend. Auf Videos aus der Frühphase der Beziehung steht der Mann aus Walldürn zwar auch schon stärker im Mittelpunkt als seine Partnerin, immerhin darf sie aber sprechen. Der Bekannte aus der Life-Coaching-Szene, der auch die Ehefrau kennt, sagt, N. habe ein „seltsames Frauenbild“, sich gerne als Alphatier geriert und damit geprahlt, viele Frauen zu haben, ihm fehle der Respekt vor ihnen. 2021 steht unter einem Post über sein drittes Buch, das in der Mache sei: „Ich schreibe unzensuriert und unverschämte über meine sexuelle Erfahrungen der letzten 20 Jahre, Manipulationen der Frauen, psychologische Verteidigungstechniken, meinen persönlichen Weg zum selbständigen und selbstbewussten Mann. Das Buch ist für alle, die harte ungeschminkte Lesekost verlangen, für Jungs, die echte Männer werden wollen, für neugierige Frauen, die einen schamlosen Einblick in die männliche Psyche werfen wollen.“

Auf den letzten beiden Videos auf dem Instagram-Account – sie stammen vom Juli dieses Jahres – sitzt dann eine andere Frau neben dem Beschuldigten. Auch sie ist die ziemlich stille Nickerin an der Seite des großen Zampano, der sich mittlerweile auch körperlich stark verändert hat. Der einst schlanke Mann von 2018, der im Dezember 2019 auf einmal einen Bizeps wie ein Preisboxer präsentierte, sieht nun gut genährt aus. Statt wie früher oft Anzug und Krawatte trägt er jetzt T-Shirt und Basecap und inhaliert den Rauch einer Shisha-Pfeife. In einem Livestream lässt er sich fast eine Stunde lang über die Arten von Beziehungen des Menschen im Laufe seines Lebens aus. Dabei spricht er auch über seine mittlerweile von ihm getrennt lebende Ehefrau, die nach der Geburt des gemeinsamen Kindes kein ausreichendes Interesse mehr an Sex mit ihm gehabt habe. Er lernte die neue Frau kennen; eine Zeit lang führten sie eine Dreierbeziehung. Die Neue sagt an einer Stelle über ihr Intimleben: „N. musste mir erst mal alles beibringen“, er an einer anderen: „Man kann verführen, man kann zwingen.“

Und auch der letzte Treffer in dieser speziellen Recherche lässt einen fassungslos zurück: Im Rahmen eines „Ganzheitlichen Frauen-Gesundheitskongresses“ steuerte auch der Mann aus Walldürn einen Videovortrag zum Gesamtangebot bei. Die Teilnehmerinnen wurden unter anderem mit dem Versprechen geködert: „Löse Dich von seelischem Ballast.“